



Niederschrift

über die 6. Sitzung
des Schulausschusses der Stadt Lippstadt
am 23.01.2001

Sitzungsraum:	Sitzungsraum E.08, Ostwall 1
Beginn:	18:45 Uhr
Ende:	20:35 Uhr

Vorsitzender:

1	Hans Werner Thomann	Vorsitzender
2	Sabine Pfeffer	Stellv. Vorsitzende

Anwesend waren:

3	Wilhelm Gösling	CDU-Fraktion	
4	Werner Jungmann	CDU-Fraktion	
5	Friedhelm Lahme	CDU-Fraktion	
6	Klaus Laufkötter	CDU-Fraktion	
7	Heinrich Linnebur	CDU-Fraktion	
8	Otto Brand	SPD-Fraktion	
9	Christian Nernheim	SPD-Fraktion	
10	Margit Tonhäuser	SPD-Fraktion	ab 19:15 Uhr
11	Lorenz Wittmers	SPD-Fraktion	bis 19:15 Uhr
12	Dr. Walter Strauß	F.D.P.-Fraktion	
13	Petra Bothe	Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	
14	Theodor Kremer	BG-Fraktion	
15	Lieselotte Peters	Parteilos	bis 20:35 Uhr

Seitens der Verwaltung:

Herr Lücke	I. Beigeordneter
Herr Brüggelolte	Hochbauamt
Herr Dreckhoff	Grünflächenamt
Herr Erbe	Kämmerei
Herr Brenke	Schulverwaltungs- und Sportamt
Herr Thiesmann	Schulverwaltungs- und Sportamt

In öffentlicher Sitzung

Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärte Herr Brenke auf Nachfrage von Herrn Linnebur die Gründe, warum eine Vorlage zu Punkt 6 der Tagesordnung "Umgestaltung des Schulhofes der Graf-Bernhard-Realschule in Lipperode" nicht hätte vorgelegt werden können.

3. Fragestunde für Einwohner

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

**4. Modernisierung der Sporthalle der Stadtwaldschule
Vorlage Nr. 24/2001**

Auf Nachfrage von Herrn Lahme erklärte Herr Brenke, dass neben der Modernisierung der Sporthalle der Stadtwaldschule im Jahre 2000 seitens des Landes auch der Umbau und die Modernisierung des Sportheims am Jahnplatz gefördert wurde. Die Mittel für die Sporthallensanierung werden aus dem 14-Mio.-Programm bestritten, insoweit sei die Maßnahme nicht im Haushalt veranschlagt.

**5. Errichtung von Außensportanlagen für die Graf-Bernhard-Realschule
Vorlage Nr. 23/2001**

Herr Brand begrüßte ausdrücklich für den Lipperoder Schulsport als auch für die Lipperoder Sportvereine die Landesentscheidung.

**6. Umgestaltung des Schulhofes der Graf-Bernhard-Realschule in Lipperode
Vorlage Nr. 28/2001**

Herr Lücke erklärte, dass sich die Verwaltung aufgrund der zu erwartenden Kosten zu Beginn des Haushaltsjahres 2001 nicht in der Lage sehe, die Maßnahme durchzufinanzieren. Mit den Beteiligten soll die Planung überarbeitet werden. Evtl. könne man sich eine zeitliche Streckung der Maßnahme vorstellen. Sobald diese Abstimmungen abgeschlossen sind, wird dem Ausschuss berichtet.

Herr Dreckhoff stellte auf Wunsch des Ausschusses die Planungen zur Schulhofumgestaltung vor. Auf Nachfrage von Herrn Kremer erklärte er, dass für die Umsetzung der Gesamtmaßnahme mit Kosten von rd. 100.000 DM zu rechnen sei. Der für die Aufstellung des seitens des Fördervereins bereits angeschafften Spielgerätes notwendige Fallschutz wurde von ihm mit rd. 20.000 DM beziffert.

Herr Brand bat, die Maßnahme in verschiedenen Teilabschnitten durchzuführen.

Herr Lücke sicherte zu, in einer der nächsten Schulausschusssitzungen die Angelegenheit noch einmal auf die Tagesordnung zu setzen, wenn die Finanzierung der Maßnahme gesichert sei.

**7. Beratung über den Entwurf des Haushaltsplanes 2001
Vorlage Nr. 26/2001**

Auf Antrag von Frau Pfeffer beschloss der Schulausschuss:

" 1. Der Haushaltsansatz 1.200.9350/9 auf Seite 331 des Haushaltsplanentwurfs (Anschaffung von Inventar und Lernmitteln für alle städtischen Schulen) soll von 55.000,- DM auf 100.000,- DM angehoben werden.

2. Der Mehrbedarf von 45.000,- DM soll dem Rat durch Veränderungsblatt zugeleitet werden.

(Einstimmig)

Herr Dr. Strauß verwies darauf, dass die Kosten für die Erweiterung der Grundschule Hörste nach dem damaligen Ratsbeschluss nicht aus dem 14.-Mio.-Topf finanziert, sondern dass diese Mittel zusätzlich bereitgestellt werden sollten.

Lt. Herrn Erbe werden die Kosten für die Erweiterung aus dem 14-Mio.-Topf vorfinanziert. Sobald die Maßnahme abgeschlossen ist, soll das Geld aus dem Haushalt dem 14-Mio.-Topf

wieder zugeführt. Es sei aber noch eine Gesamtübersicht über die Abwicklung des 14-Mio.-Budgets erforderlich.

Herr Linnebur wünschte sich eine Auflistung vom Hochbauamt aus der ersichtlich ist, welche Maßnahmen damals im Rahmen des 14-Mio.-Topfes beschlossen wurden und welche Maßnahmen zusätzlich durch Ratsbeschluss aus dem 14-Mio.-Topf finanziert wurden. Gleichzeitig bittet er um eine Kostenaufstellung aus der ersichtlich ist, welche Maßnahmen nach dem derzeitigen Stand nicht oder nicht vollständig umgesetzt werden können. Auf Nachfrage von Herrn Linnebur erklärte Herr Brüggelolte sich bereit, diese Aufstellung dem Protokoll beizufügen¹.

Nach Ansicht von Frau Pfeffer wird der von der Verwaltung vorgeschlagene Umbau der ehemaligen Lehrerwohnung der Niels-Stensen-Schule zur Beseitigung der Raumnot an der Grundschule befürwortet. Hier könne mit relativ geringem Aufwand der Schule zusätzlicher und auch notwendiger Schulraum bereitgestellt werden.

Auf Antrag von Herrn Kremer beschloss der Schulausschuss sodann:

- " 1. Für den Umbau der ehemaligen Lehrerwohnung der Niels-Stensen-Schule soll ein Betrag von 55.000,-- DM, wie der Kostenschätzung des Hochbauamtes zu entnehmen ist, zusätzlich bereitgestellt werden.
2. Der Mehrbedarf in Höhe von 55.000,-- DM soll dem Rat durch Veränderungsblatt zugeleitet werden.

(Einstimmig)

Auf Nachfrage von Herrn Brand, warum eine Kostenschätzung für die Erweiterung der Grundschule Lipperode bisher nicht vorläge, antwortete Herr Brüggelolte, dass aus personellen Gründen genauere Zahlen noch nicht vorgelegt werden könnten. Rechtzeitig vor der Sommerpause werde dem Schulausschuss, so Herr Lücke, eine diesbezügliche Vorlage zugeleitet, damit zum 15.10.2001 der Förderantrag beim Land eingereicht werden könne.

Sodann beriet der Schulausschuss ausführlich über die Ausstattung der Schulen mit neuen Medien. Nach reger Diskussion, an der sich Frau Pfeffer sowie die Herren Kremer, Laufkötter, Linnebur, Lücke und Brenke beteiligten, beschloss der Schulausschuss dem Rat zu empfehlen:

- " 1. Für die Ausstattung der Schulen für das Lernen mit neuen Medien soll ein zusätzlicher Ansatz in Höhe von 200.000,-- DM bereitgestellt werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Schulausschuss einen Technologieplan vorzulegen. Das diesbezügliche Gutachten soll extern vergeben werden. Die Verwaltung wird ermächtigt, von den 200.000,-- DM hierfür bis zu 50.000,-- DM zu verausgaben. Im Übrigen soll die Ausgabe mit einem Sperrvermerk versehen werden. Vor Erteilung weiterer Aufträge ist die Angelegenheit im Schulausschuss erneut zu beraten."

(Mehrheitlich bei 1 Enthaltung angenommen)

¹ *Das Hochbauamt wird hierzu für die nächste Schulausschusssitzung am 06.03.2000 eine Vorlage vorbereiten*

Der dem Ausschuss nachträglich zugeleitete Antrag des Ev. Gymnasiums auf Gewährung eines weiteren städtischen Baukostenzuschusses für die Herstellung einer Schulaula wurde parteiübergreifend als zustimmungswürdig angesehen. Hinsichtlich der Fördersumme schlug Herr Kremer vor, in den Haushalt für das Jahr 2001 eine Zuwendung in Höhe von 50.000,- DM einzustellen. Nach reger Diskussion stellte Herr Laufkötter den Antrag, die Sitzung zu unterbrechen und den anwesenden Schulleiter des Ev. Gymnasiums zu dem gestellten Antrag zu hören.

Herr Dr. Dieckmann berichtete über die erfolgreichen Bemühungen hinsichtlich des Baus der Schulaula. Mittlerweile sei die Fertigstellung des Rohbaus finanziell abgesichert. Insgesamt wurden bisher Spenden von rd. 100.000,- DM bereitgestellt. Bei dem vorliegenden Antrag ginge es darum, die Innenausbauten zu finanzieren. Gleichzeitig erhoffe er sich, dass sich bei einer weiteren Zuschussgewährung durch die Stadt Lippstadt weitere Spender finden würden, um dieses ehrgeizige Projekt zu realisieren.

Sodann wurde die Sitzung fortgesetzt. Herr Laufkötter schlug vor, die Angelegenheit in den Fraktionen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen zu diskutieren. Dem schloss sich der Ausschuss an.

8. Verschiedenes

a) Zuwendung zur Förderung von Migrantenkinderen

Herr Brenke erklärte auf Nachfrage, dass das Land ein Programm zur Förderung von Migrantenkinderen aufgelegt habe. Beabsichtigt sei, Kinder mit geringen Deutschkenntnissen vor der Einschulung in speziellen Kursen zu fördern. Fünf Grundschulen hätten sich für die Teilnahme an diesem Programm beworben. Zu gegebener Zeit werde der Ausschuss unterrichtet.

b) Errichtung der Realschule in Lippetal

Lt. Mitteilung der Gemeinde Lippetal beabsichtigt diese, die vor zwei Jahren errichtete Realschule auf drei Züge auszuweiten, so Herr Lücke. Aus diesem Grunde habe die Gemeinde Lippetal einen entsprechenden Antrag bei der Bezirksregierung in Arnsberg gestellt. Die hierfür erforderlichen zu erwartenden Schülerzahlen sollen demnach ohne die Aufnahme von lippstädter Schülerinnen und Schüler sichergestellt werden können. Insoweit machte die Gemeinde darauf aufmerksam, dass für die Aufnahme von Lippstädter Schülerinnen und Schüler die Stadt Lippstadt grundsätzlich zuständig sei, insoweit würden die Anmeldungen der Schülerinnen und Schülern aus Lippetal und den umliegenden Gemeinden ohne eigene Realschule vorrangig berücksichtigt.

Die öffentliche Ausschusssitzung endete um 20:35 Uhr.

Vorsitzender

Schriftführer